

WERTE LESERINNEN, WERTE LESER

Heute und in den nächsten Ausgaben möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in meine Arbeit gewähren. Speziell geht es um die Erstellung und Handhabung der Charts meiner Analysen. Ein Chart ist bekanntlich die graphisch dargestellte Fieberkurve eines an der Börse gehandelten Finanztitels. Es gibt die unterschiedlichsten Arten der graphischen Darstellung, je nach Geschmack und Zweck der Verwendung, des Anwenders. Einige spezielle Chartarten sind für sich genommen komplette Handelssysteme, wie z. B. der Point & Figure Chart.

In meinen Analysen verwende ich in letzter Zeit, fast ausschließlich den japanischen Kerzenchart oder im Neudeutsch auch Candlestick-Chart genannt. In sehr wenigen Ausnahmen, wie z. B. im Brent oder Silber, greife ich auf den traditionellen Linienchart zurück. Einige Elliott-Wellen-Analysten lehnen die Arbeit mit anderen als dem Linienchart ab. Ich habe hierzu meine eigene Meinung, wenngleich ich auch an dieser Stelle einräume, mir jeden Chart auch als Linienchart zu betrachten.

Ein weiteres sehr wichtiges Thema bei der Charterstellung ist die Skalierung der Charts. An diesem Punkt scheiden sich die Geister dann auch endgültig. In den letzten Jahren haben sich diesbezüglich zwei Arten durchgesetzt. Die lineare also unverfälschte und die halblogarithmische Skalierung. Welche dramatischen Unterschiede sich aus beiden ergeben, sehen Sie an den beiden folgenden Infineon-Charts, des gleichen Zeitraumes. Kaum zu glauben, daß es sich bei dabei um



Abbildung 1 Infineon halblogarithmisch ...



Abbildung 2 ... und linear

ein und denselben Wert handelt. Es versteht sich nahezu von selbst, daß eine Analyse des linearen, also unteren Charts, nach der Elliott-Wellen-Theorie nahezu unmöglich ist, wenngleich er die gleichen Informationen in sich trägt wie sein halblogarithmischer Bruder. Da es selbst bei den Größen der EW-Theorie, keine Definition für einen Umschaltunkt zwischen den beiden Arten gibt, habe ich mir durch jahrelanges Betrachten und Analysieren mir meine eigenen Regeln erstellt. Demnach habe ich die Schwelle auf ca. 100 Prozent des dargestellten Kurses gesetzt

Das bedeutet: Beginnt die Preisskala für einen Wert bei 100 und endet bei unter 200 bleibt die Skalierung vorerst linear. Im Umkehrschluß bedeutet dies natürlich, daß ich bei einem Ende der Skala weit über 200 die Skalierung auf halblogarithmisch umstelle. Die endgültige Fassung des jeweiligen Charts lege ich allerdings erst während der Analyse fest und wird auch durch wichtige Retracements beeinflusst. Diese Verfahren hat sich in meiner nunmehr über 20-jährigen Analysetätigkeit bewährt. Allerdings liegt diesem Procedere auch ein Nachteil inne, wie Sie es vielleicht den beiden Charts von „Heidelberger Cement“ entnehmen können. Mehr dazu in meiner nächsten Ausgabe.



Abbildung 3 linear



Abbildung 4 halblogarithmisch

Henrik Becker

INHALT

Werte Leserinnen, Werte Leser.....	1
Lufthansa – WKN 823 212	2
Fresenius MC – WKN 578 580.....	3
Heidelberg Cement – WKN 604 700	4
Henkel vz – WKN 604 843	5
Infineon – WKN 623 100	6
K+S – WKN KSA G88	7
Lanxess – WKN 547 040.....	8
Linde AG – WKN 648 300	9
Impressum / Haftungsausschluss.....	10

LUFTHANSA – WKN 823 212

Die Aktie der Lufthansa konnte ein sehr langfristiges Triangle (A-B-C-D-E) abschließen und befindet sich seitdem im Thrust, einer sehr trendstarken Aufwärtsbewegung. Die Verfassung der Aktie ist langfristig überaus gesund, und wie der obere Chart zeigt, verfügt die Lufthansa noch über ausreichend Potential.

Ausblick:

Wie im unteren Chart dargestellt, wird sich die Lufthansa im kurzfristigen Bereich einer kleineren Korrektur hingeben müssen. Am Fortbestand des langfristigen Aufwärtstrends, so wie ihn der obere Chart zeigt, kann dieser kleine Rücksetzer natürlich nicht rütteln. Das langfristige Ziel liegt unverändert bei ca. 26 €. Einige Kursmarken sollten Sie dann doch noch beachten, denn vor Überraschungen ist man bekanntlich nie gefeit. Die angesprochene Korrektur kann sich mit Leichtigkeit bis unterhalb des 0.24 Retracement bei 18.08 € entwickeln, ohne am Lack der Aktie zu kratzen und würde damit Welle (2) abschließen. Die sich anschließende (3) ist die mit Abstand stärkste Welle in der fünfteiligen Impulsbewegung (1).

Sehr viel tiefer darf es dann auch nicht gehen, jedenfalls vorläufig nicht. Der Bruch der unteren Trendkanallinie sollte indes ausbleiben. Tritt dieser Fall ein, wäre der Aufwärtstrend zunächst unterbrochen und ein Abverkauf bis in den 16er Bereich zu erwarten. Wie der untere und obere Chart eindeutig zeigt, erwarte ich diesen Fall nicht, sondern favorisiere das eingangs beschriebene Szenario.

Empfehlung:

Die Aktie der Lufthansa präsentiert sich sehr stabil und kann ohne Weiteres als langfristiger Kaufkandidat eingestuft werden. Die Betonung liegt hierbei auf der Langfristigkeit. Bestehende Bestände können dadurch auch weiterhin im Depot verbleiben und sollten nicht zu eng abgesichert werden. Mittelfristige Positionen sollten allerdings auf der unteren Trendlinie oder auf dem 0.24 Retracement ihre Absicherung finden.



FRESENIUS MC – WKN 578 580

Noch nicht ausgereizt und dennoch sehr korrekturanfällig! So könnte man die Situation für Fresenius beschreiben. Denn langfristig besteht durchaus noch Potential im Gegensatz zum kurzfristigen Bereich. Der Blick auf den oberen Chart zeigt aber auch die sehr lange Rallye des Wertes auf und rechtfertigt damit eine größere Korrektur.

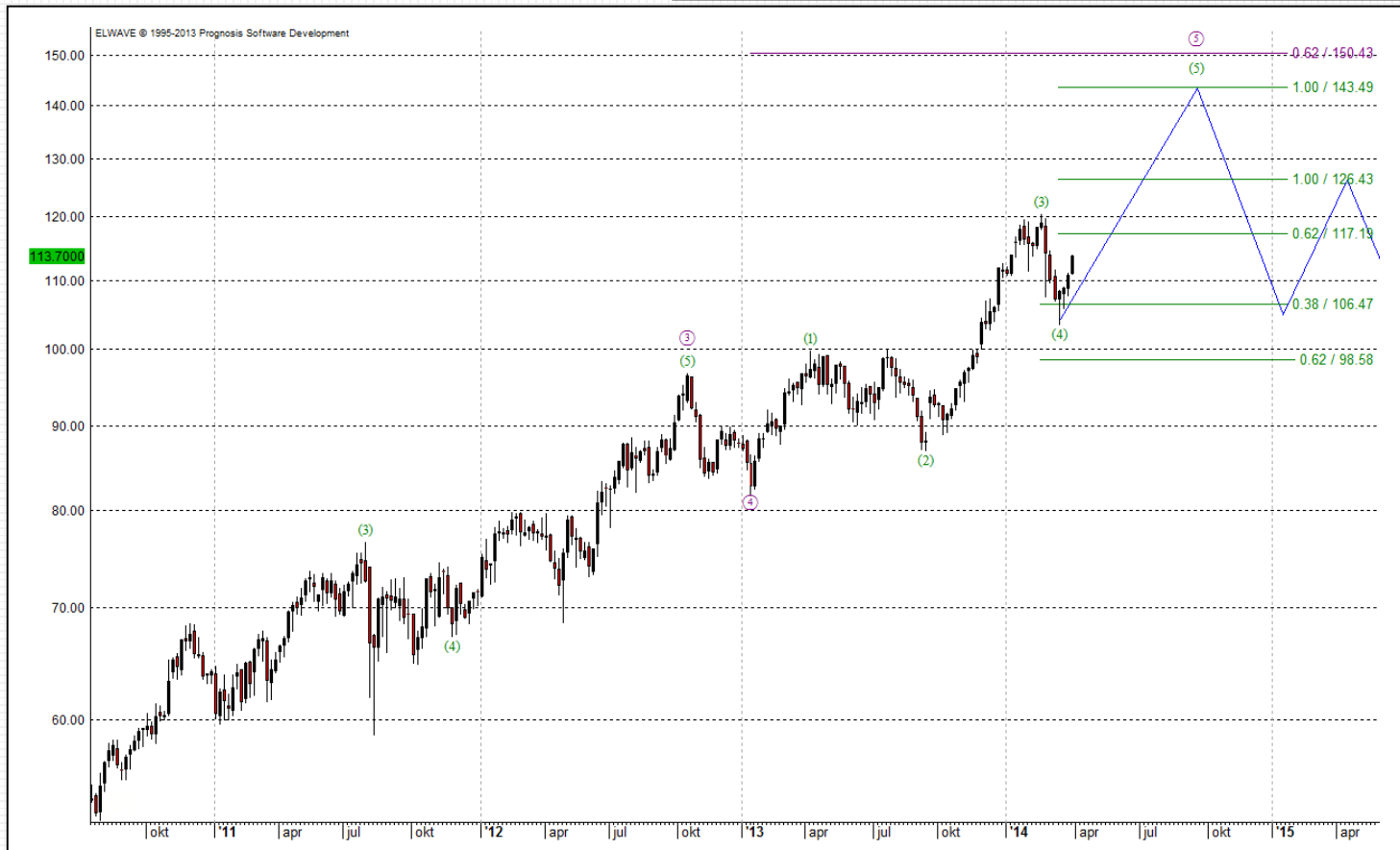
Ausblick:

Wie im unteren Chart dargestellt, erwarte ich kurzfristig einen Anstieg bis ca. **150 €** und eine sich daran anschließende größere Korrektur. Diese Bewegung kann ein beträchtliches Ausmaß in Kurs und Zeit annehmen. Sehr langfristig betrachtet gehe ich sogar von einem Anstieg bis **170 €** aus, wie es der obere Chart zeigt. Aber die Gefahren, die durch die im unteren Chart eingezeichnete Korrektur entstehen, sind nicht zu unterschätzen und keinesfalls von lapidarer Art. Solange sich der Wert oberhalb der **0.62er** Linie (**98.58 €**) aufhält, besteht zunächst keine Gefahr für ein weiteres Aufwärtstreben. Würde sich diese Linie als zu schwach erweisen, wäre der Aufwärtstrend für längere Zeit unterbrochen.

Als nächstes Ziel für die immer noch voll intakte Aufwärtsbewegung dient das übergeordnete **0.62** Retracement bei **150.43 €**. Auf dem Weg dahin müssen allerdings einige nicht wegzudiskutierende Hürden umschifft werden. Besonders stark dürfte der Widerstand auf den beiden **1.00** Retracement's ausfallen.

Empfehlung:

Fresenius Medical Care ist in den letzten Jahren weit gelaufen, ohne nennenswerte Korrekturen auszubilden. Dieser Umstand mahnt zu vorsichtigem Verhalten. Sichern Sie ihre Bestände daher spätestens auf der **0.62er** Linie bei **98.58 €** ab. Sobald sich die Aktie der **150 €** Linie nähert, sollte auch die Möglichkeit einer Gewinnmitnahme ins Kalkül gezogen werden. Der Aufbau neuer Positionen bleibt dem kürzeren Anlagehorizont vorbehalten.



HEIDELBERG CEMENT – WKN 604 700

Die Aktie von Heidelberg Cement hat eine ähnliche Entwicklung genommen wie die eingangs besprochene Lufthansa. Auch hier ist ein sehr langfristiges Triangle (A-B-C-D-E) abgeschlossen worden. Der sich anschließende Thrust konnte auch bis dato für diesen Wert eine beträchtliche Wertsteigerung generieren. Aber auch die längerfristigen Aussichten gestalten sich keineswegs schlecht, sodaß Heidelberg Cement weiterhin positiv überraschen kann und wohl auch wird.

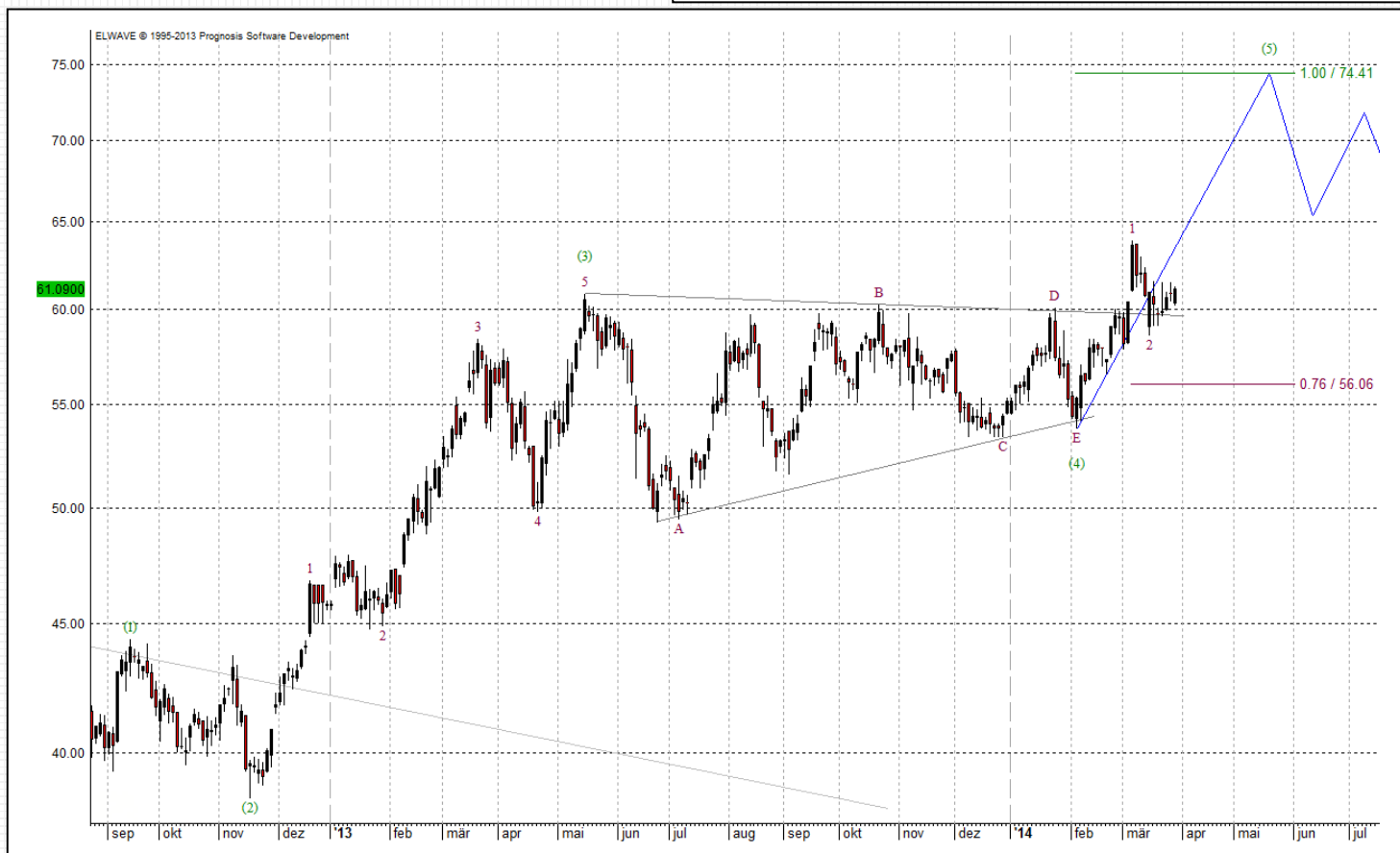
Ausblick:

Der eben angesprochene Thrust ist seinerseits fünfteilig (1-2-3-4-5) und befindet sich aktuell in der finalen Welle (5) von (1), wie es im oberen Chart zu erkennen ist. Das idealtypische Ziel von (5) liegt im Bereich der 1.00 Linie bei 74.41 €. Nach erfolgtem Anschlag an dieser Linie ist von einer größeren Korrektur auszugehen. Der obere Chart zeigt aufgrund seiner halblogarithmischen Skalierung einen verfälschten Wert auf. Ein unvermitteltes Überschreiten der 1.00 Linie erwarte ich nicht, da es sich hierbei um einen sehr starken Widerstand handelt. Ungeachtet der stürmischen Aussichten für den mittleren Bereich erwarte ich langfristig einen Anstieg bis zum 1.62 Retracement bei ca. 94 € (oberer Chart).

Gefahr für diese Prognose tritt erst auf den Plan, wenn es zu einem unerwarteten Bruch des untergeordneten 0.76 bei aktuell 56.06 € kommen sollte. Obwohl in der Hierarchie recht klein, stellt diese Linie eine entscheidende Unterstützung dar.

Empfehlung:

Das von Heidelberg Cement gebotene Potential ist mittelfristig durchaus nutzbar, dennoch sollen Sie hier vorsichtig agieren. Sichern Sie ihre Positionen auf dem 0.76 Retracement bei 56.06 € ab. Neue Positionen sollten, ausgenommen Kurzfristige, erst oberhalb von 74.41 € ins Rennen gehen. Im Bereich des 1.62 Retracement endet der Aufwärtstrend, hier sollte eine Gewinnmitnahme in Betracht gezogen werden.



HENKEL VZ – WKN 604 843

Henkel hat in den vergangenen fünf Jahren eine beeindruckende Performance hervorgebracht. Von 20 auf 80 € ist eine Steigerung weit außerhalb der Norm. Das Trendbild vermittelt einen leicht gedehnten Eindruck, somit könnte der Fortbestand des Aufwärtstrends schon zeitnah in Gefahr geraten. Wengleich ich zum jetzigen Zeitpunkt keinen Crash proklamieren will.

Ausblick:

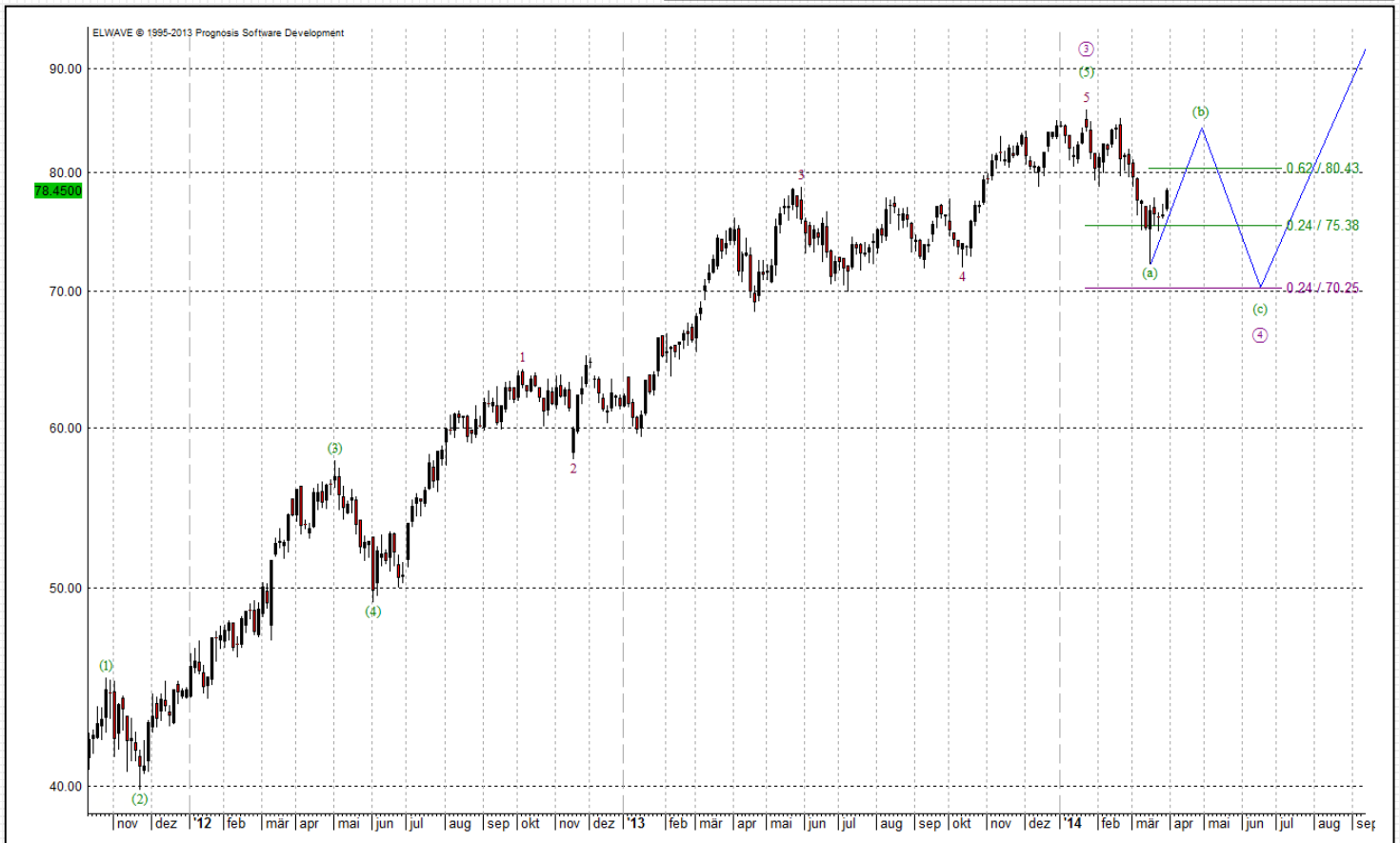
Wie es der untere Chart zeigt, befindet sich Henkel in Welle (b) einer abc-Korrektur, welche übergeordnet der Ausbildung von Welle (4) dient. Daraus folgernd kann es durch die Ausbildung von (b) an den kommenden Tagen zu Gewinnen bis über 80 € kommen. Für einen wesentlich stärkeren Anstieg wird die Kraft jedoch nicht reichen. Die abschließende (c) wird die Aktie wieder in den Bereich des 0.24 Retracement zurückführen. Hier liegt auch die untere Begrenzungslinie des Aufwärtstrendkanals (oberer Chart) sodaß ich einen tiefergehenden Abverkauf nicht erwarte.

Das langfristige Szenario ist weiterhin als bullisch zu werten und sollte für Notierungen bis 107 € zu haben sein. Dabei sollte jedem klar sein, das diese Entwicklung keine Einbahnstraße ist und eine Korrektur, wenn sie dann eintritt, ein größeres Ausmaß annimmt und den aktuellen Aufwärtstrend beendet.

Gefahr für das positive Gesamtbild tritt erst mit Bruch des 0.24 Retracement auf. Dieser Fall würde sofort für Anschlußverkäufe sorgen und den Trend nachhaltig unterbrechen.

Empfehlung:

Sichern Sie ihre Positionen auf dem 0.24 Retracement bei 70.25 €, oder auch der unteren Trendlinie ab. Käufe sind zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zu empfehlen, da die aktuelle Korrektur (4) noch nicht abgeschlossen ist. Ein leicht positives Signal würde hierfür der Schlusskurs oberhalb von 80.43 € liefern.



INFINEON – WKN 623 100

Der Chart von Infineon ist etwas besonders, das wird dem Betrachter auf dem ersten Blick bewußt. Vom hochgejubelten Börsenstar zum Penny Stocks und wieder zurück? Die Vorzeichen verheißen in der Tat einen Anstieg, aber ob dieser die Kraft für neue Hochs hat, oder die Aktie überhaupt in den Bereich der alten Hochs führen kann, bleibt abzuwarten und mehr als fraglich.

Ausblick:

Seit gut vier Jahren bewegt sich Infineon in einer relativ engen Range seitwärts. Diese Lethargie wird schon in absehbarer Zeit ihrem Ende zugehen und die Aktie wieder in einen Aufwärtstrend überführen. Dabei liegt das langfristige Ziel bei ca. **32 €** oder auch auf dem **0.62** Retracement. Aktuell befindet sich die Aktie in Welle (1) einer fünfteiligen Impuls- welle, deren übergeordnete Welle (C) den Abschluß der sehr zeitintensiven A-B-C-Korrektur (oberer Chart) darstellt. Beachten sollten Sie, daß die interne Struktur von (1) ein Diagonal-Impuls (1-2-3-4-5) ist. Diese Formati- on tritt sehr häufig vor starken Trendbewegungen auf!

Welle (1) befindet sich unmittelbar vor dem Abschluß, kann aber durchaus noch bis **9 €** steigen, sodaß die sich anschließende Korrektur der Ausbil- dung von (2) dient. Diese sollte sich nach Möglichkeit nicht unter das **0.62** Retracement bei **6.23 €** begeben, um das zuvor beschriebene Szenario nicht ins Wanken zu bringen.

Empfehlung:

Infineon ist ein Kauf für spekulativ eingestellte Anleger. Zwar scheint das Schlimmste überwunden und der Trend auf mittlere Sicht positiv, aber die sehr langfristigen Aussichten sind derzeit eben nicht abzuschätzen. Käufe sind erst oberhalb von **9.06 €** gerechtfertigt und lassen einen Anstieg bis **32 €** erwarten. Zur Absicherung ihrer Positionen sollten Sie sich des **0.62** Retracement bei aktuell **6.23 €** bedienen.



K+S – WKN KSA G88

Als einer der ganz wenigen Werte konnte K+S keinen neuen Aufwärtstrend etablieren. Ganz im Gegenteil ging die Talfahrt auch nach 2009 unvermindert weiter. Daran kann auch die kleine seit Mitte vergangenen Jahres laufende Bewegung nichts ändern. Der Blick auf den Dax (mittlerer Chart) zeigt eine geradezu konträre Entwicklung auf. K+S bleibt auch zukünftig im Korrekturmodus, wenngleich es zwischenzeitlich zu deutlichen Kursgewinnen kommen kann und wohl auch wird.

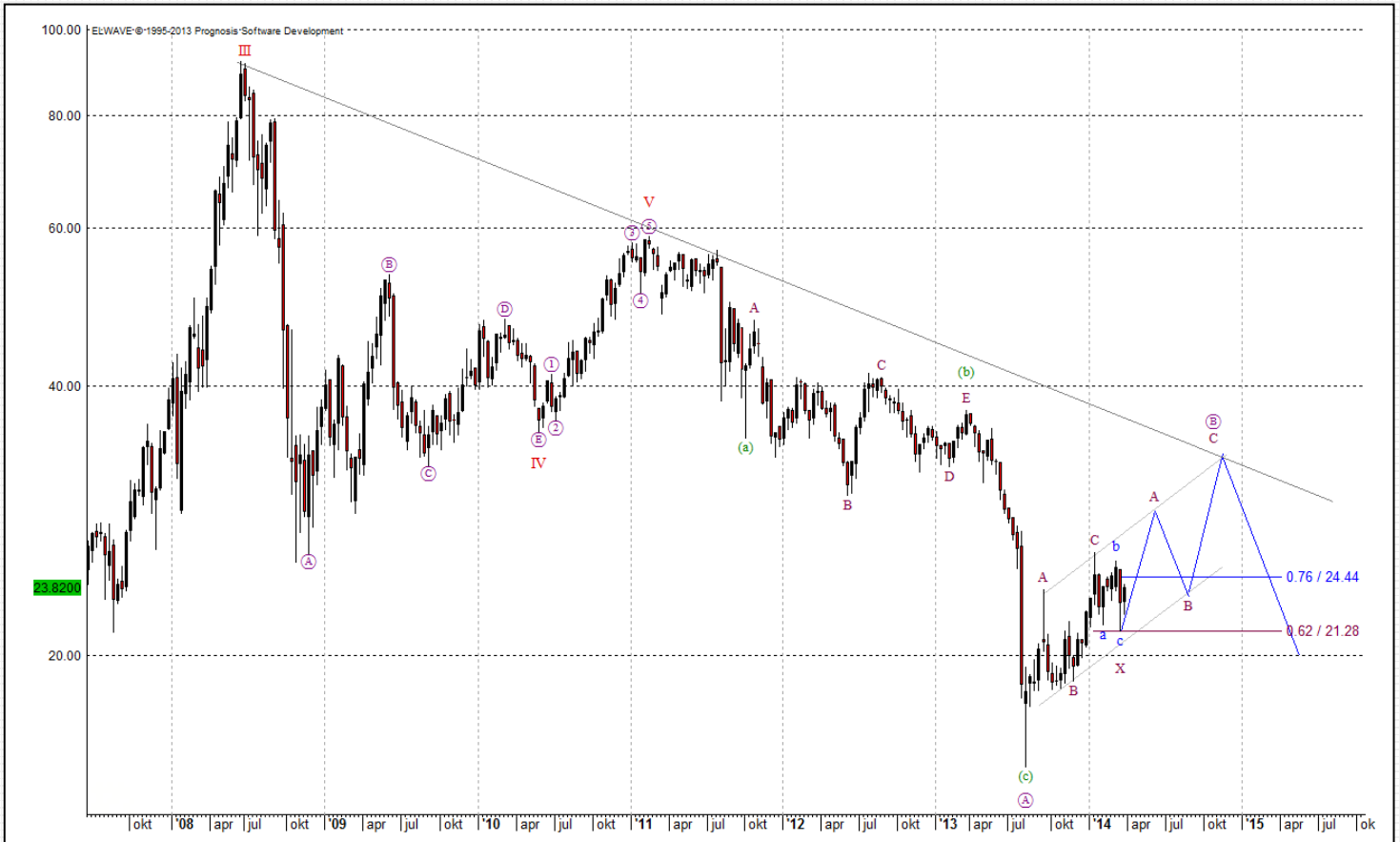
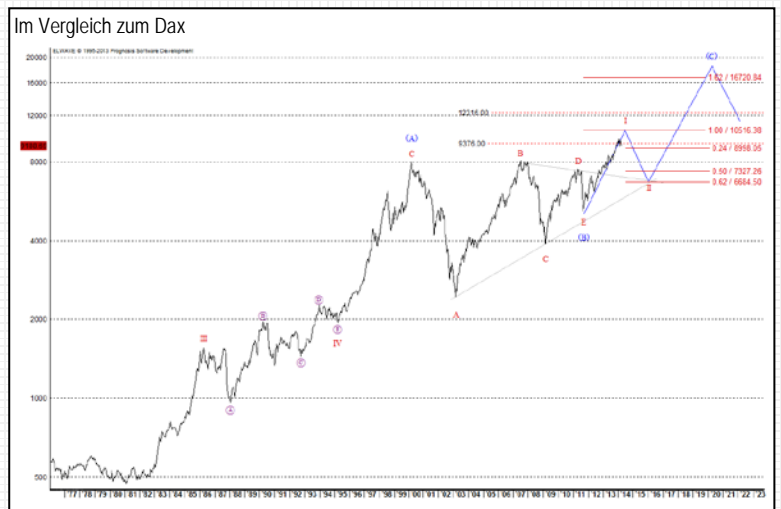
Ausblick:

Die aktuelle Aufwärtsbewegung trägt eindeutig die Züge einer Korrektur und ist selbst nur Teil der übergeordneten Korrekturwelle (B). Daraus schlußfolgernd ist von dieser Bewegung nicht allzu viel zu erwarten, sehen wir mal von einem Anstieg bis zur oberen Trendkanallinie ab. Spätestens hier wird sich die Trendrichtung umkehren und die Aktie wieder in Richtung Allzeittief fallen lassen. Ob es im weiteren Verlauf zu neuen Bewegungstiefs kommt, wage ich gegenwärtig genau so wenig zu prognostizieren wie auszuschließen. Besondere Bedeutung kommt dem 0.62 Retracement bei 21.28 € zu, denn dessen Bruch würde die Talfahrt sofort starten. Ein Schlußkurs oberhalb von 24.44 € wäre indes ein kleiner Hoffnungsschimmer und würde die Aktie bis zur Trendlinie steigen lassen.

Um das Gesamtbild nachhaltig positiv zu gestalten, müßte K+S einen Sprung über die Trendlinie vollführen. Aus heutiger Sicht ein nicht zu erwartendes Event. Positiv sieht nun mal anders aus.

Empfehlung:

Den Kauf dieses Wertes empfehle ich Ihnen nicht. Dazu sind die längerfristigen Aussichten nicht annähernd positiv genug. Lassen sie sich nicht von zeitnah auftretenden Kursgewinnen beeinflussen und womöglich noch in die Irre treiben! Sollten Sie Bestände im Depot halten, sichern Sie diese auf dem 0.62 Retracement bei 21.28 € ab. Spekulativ und kurzfristig können Sie Kurse oberhalb von 24.44 € als Kaufgelegenheit ansehen.



LANXESS – WKN 547 040

Die Aktie von Lanxess befindet sich seit ca. 3 Jahren in einer sehr großen Handelsspanne. Die Bewegungen innerhalb dieser Spanne sind zum Teil äußerst dynamisch und deuten auf die Ausbildung einer finalen Formation, eines Diagonal-Impulses (1-2-3-4-5), als Abschluß für Welle (V) hin. Ein Diagonal ist mit Vorsicht zu genießen, denn die sich anschließende Bewegung wird sehr häufig von hoher Dynamik begleitet.

Ausblick:

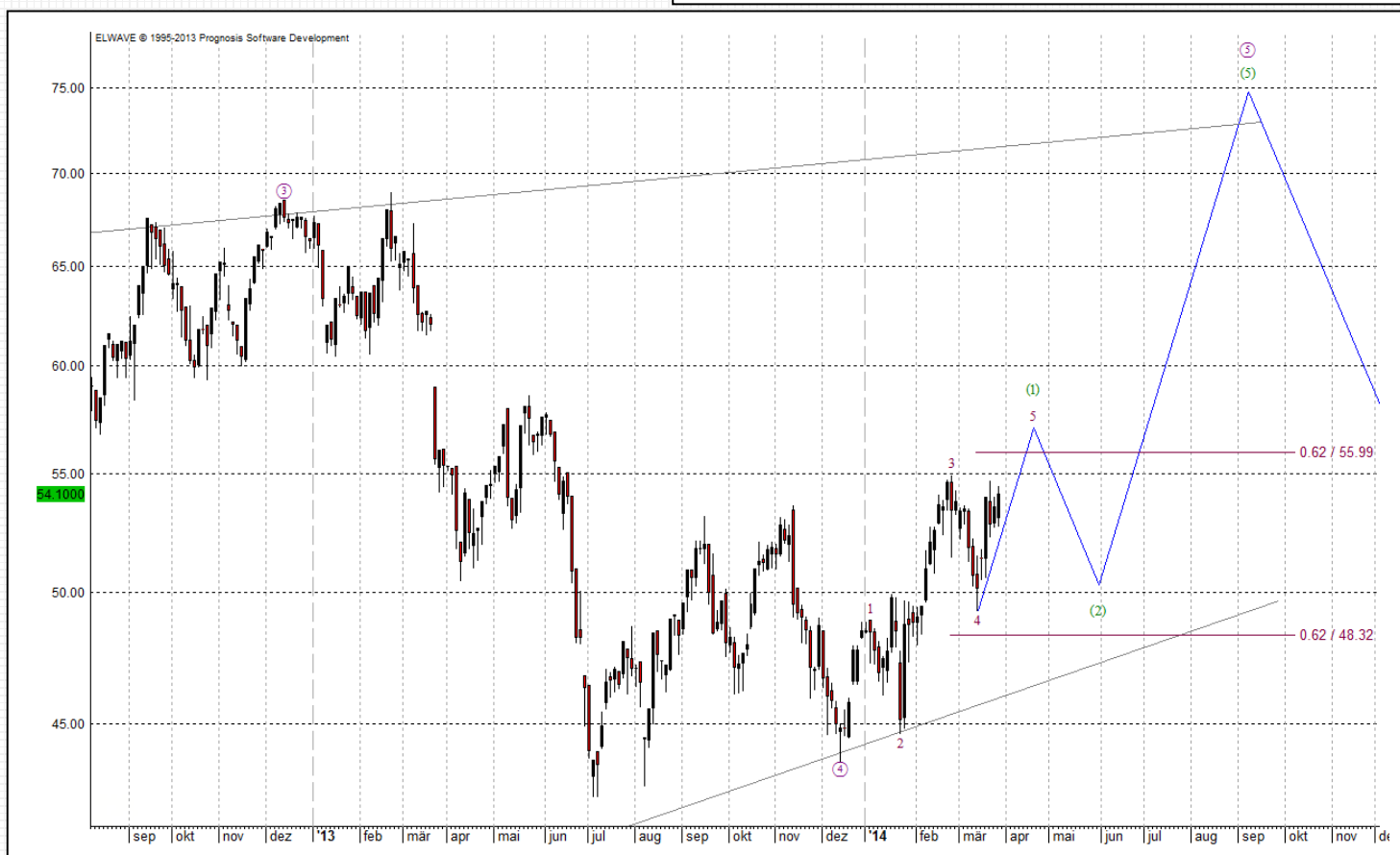
Der untere Chart zeigt eine kurzfristigere Sicht und damit auch ein recht positives Bild, für diesen Zeitraum auf. Demnach befindet sich die Aktie in Welle (5) und sollte noch Platz bis zur oberen Trendlinie, ca. 20 Prozent, haben. Im Anschluß daran ist der Aufwärtstrend und damit Welle (V) beendet, wie der obere Chart es verdeutlicht. Den Umstand, daß eine (5) sehr häufig über das Ziel, sprich obere Trendlinie, hinausschießt, habe ich aufgrund der zeitlichen Dimension bewußt unbeachtet gelassen.

Aktuell ist der Wert zwischen den beiden **0.62** Retracement gefangen, sodaß erst der Schlußkurs über **55.99 €** als Startsignal für die Rallye angesehen werden kann. Bis dahin muß von einer anhaltenden dynamischen Entwicklung ausgegangen werden.

Gefahr für das soeben beschriebene Szenario wird erst durch den Bruch der unteren Trendlinie oder des **0.62** Retracement bei **48.32 €** heraufbeschworen. Solange sich die Aktie über dieser Linie aufhält, ist die Welt soweit in Ordnung.

Empfehlung:

Mit Lanxess haben Sie einen Wert, der für ca. 20 Prozent Kursteigerung gut ist. Neue Positionen sind allerdings erst oberhalb von **55.99 €** zu empfehlen. Auf der anderen Seite würde allein schon der Bruch des im Süden liegenden **0.62** Retracement, zum vorzeitigen Ende der positiven Avancen führen. Hier sollten die Positionen aller Zeitebenen abgesichert sein



LINDE AG – WKN 648 300

Wenn Sie Linde mit dem Dax vergleichen, werden Sie feststellen, daß Linde ein ganz liebes und trendtreues Mitglied der Dax-Familie ist. Und unter diesen Ziechen sehe ich auch die zukünftige Entwicklung. Linde wird sich demnach auch weiterhin DAX-konform positiv entwickeln und seine treue Anhängerschaft mit reichlich Kursgewinnen belohnen.

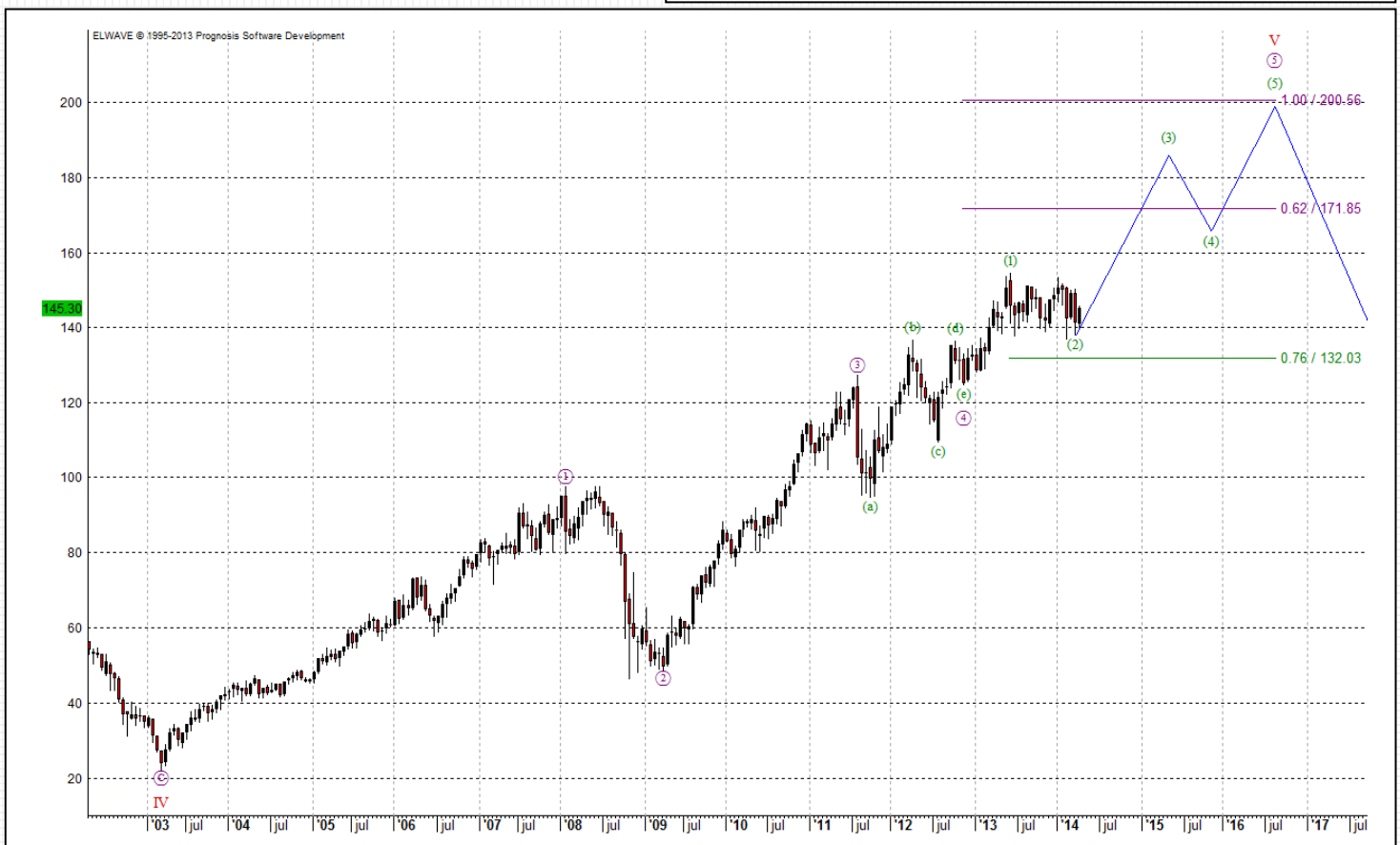
Ausblick:

Aktuell befindet sich Linde in Welle (3) von (5) und sollte als nächste Zielmarke das 0.62 Retracement bei 172 € haben. Dieses Ziel kann relativ kurzfristig erreicht werden, nur mit dem Überschreiten wird sich die Aktie dann sehr schwer tun. Hier bildet Linde Welle 3 und 4 aus, sodaß es zu entsprechenden Ausschlägen kommen wird. Im weiteren Verlauf läuft die Aktie mit der finalen (5) bis zu ihrem idealtypischen Ziel, dem 1.00 Retracement, bei 200 €. Dieser Bereich wird auch längerfristig den Schlussstein markieren, denn hier erwarte ich zumindest eine größere Korrektur, wie es im Chart angedeutet ist.

Wie immer an der Börse bestehen auch für die soeben aufgezeigte Variante Gefahren, die Sie nicht aus den Augen verlieren sollten. Zu nennen ist hier in allererster Linie das relativ kleine 0.76 Retracement bei 132.03 €. Dessen Bruch verheißt in der Tat nichts Gutes und würde, im Fall des Falles, einen sehr kräftigen und vor allem nachhaltigen Abverkauf im Schlepptau haben, in dessen Folge es sofort bis 100 € geht.

Empfehlung:

Prinzipiell hält Linde mit einem Potential von ca. 20 Prozent ein durchaus nutzbares Volumen bereit. Sie sollten sich aber vergewissern, daß sich der Wert in der finalen Welle des seit 2003 laufenden Aufwärtstrends befindet. Damit wächst auch die Unsicherheit und Nervosität der Anleger. Um nicht kalt überrascht zu werden, sollten Sie daher ihre Positionen auf dem 0.76 Retracement absichern. Neue können eingegangen werden, sollten aber ebenso abgesichert sein.



IMPRESSUM / HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P.

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuer-Nummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar.

Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.